

RP - 15.05.2014

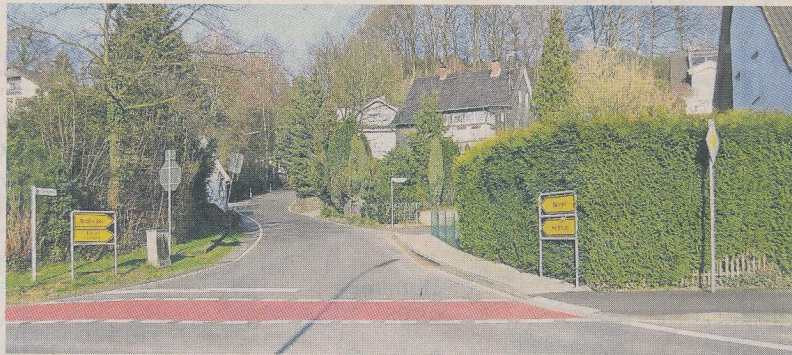
# Stadtchef: Bürgerversammlung der UWG zu Hülstrung ist unehrlich

VON PETER KORN

**LEICHLINGEN** Eine von den Freien Wählern/UWG für Samstag, 10.30 Uhr im Weyermannsaal des Bürgerhauses angesetzte Bürgerversammlung hat für Unmut im Leichlinger Rathaus und bei Teilen der Kreisverwaltung gesorgt.

In der Einladung zur Versammlung, die den Titel „Verkehrssicherheit Bergstraße (K 10), Unterberg-Hülstrung-Bennert“ trägt, heißt es nämlich unter anderem: „Viele der betroffenen Anwohner in Leichlingen beklagen jetzt, dass seit 2012 noch keine erkennbaren Fortschritte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erfolgt sind. Die Anwohner haben inzwischen weit über 500 Unterschriften gesammelt, die sie an Vertreter der Stadt und des Kreises übergeben möchten.“

Von denen wird sich allerdings kein Vertreter zeigen, wie Bürgermeister Ernst Müller gestern betonte, denn der Termin sei Wahlkampf



Hülstrung und die Bergstraße werden zum Politikum.

FOTO: TERJUNG

pur und die UWG arbeite mit falschen Angaben. „Sowohl wir als auch der Rheinisch-Bergische Kreis können belegen, dass dem Thema seit mehr als zehn Jahren breiter Raum gewidmet wird“, sagte der Stadtchef – zunächst mit Anträgen von EX-SPD-Ratsherr Dr. Reinhard Schüren, dann von der CDU und ganz zuletzt auch von der UWG.“ Die einzelnen Anträge und Korrespondenzen dazu hat Müller von

2002 an dokumentiert. Knackpunkte für das Problem eines Geh- und Radweges seien allerdings immer harteibige Grundstücksbesitzer in diesem Bereich gewesen.

Der Kreis wiederum stellte im Verkehrsausschuss im September 2013 klar, dass an der Vorentwurfsplanung zum Ausbau der K10 festgehalten wird. „Zu behaupten, es tue sich nichts“, sagt Müller, „ist da einfach ein Stück weit unehrlich.“